

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2018

Landrat Cay Süberkrüb, Fachbereichsleiter Dr. Richard Schröder und das Team des Fachdienstes Bildung um Fachdienstleiterin Marit Rullmann wünschen allen Leserinnen und Lesern des BILDUNGSBLICK ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2018!



Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum

Neuer integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht 2017



Der neue integrierte Gesundheits- und Bildungsbericht 2017 ist im Rahmen der Regionalen Bildungskonferenz am 19. Oktober 2017 veröffentlicht worden.

Die vergangenen Berichte über die Lebenswelten der Kinder wurden entweder aus der Perspektive der Bildung oder der Gesundheit geschrieben. Mit diesem Bericht ist nun der Schritt hin zu einem integrierten Gesundheits- und Bildungsbericht getan, in dem die Daten aus beiden Bereichen zusammengeführt, verknüpft und gemeinsam interpretiert werden. Hinzu kommen Datenbestände, die uns helfen, den Blick für das soziale Gefüge in den Städten und Stadtteilen des Kreises zu schärfen.

Diese Form der Berichterstattung wird am ehesten den Erkenntnissen der Gesundheits- und Bildungsforschung gerecht, die auf den engen Zusammenhang von Bildung, Gesundheit und sozialer Lage hinweisen. Der Ort, den ein Mensch in dem sozialen Gefüge unserer Gesellschaft hat, seine Zugänge zu schulischer und beruflicher



Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum

Integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht 2017

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Bildung und seine gesundheitlichen Risiken und Einschränkungen hängen eng miteinander zusammen und bedingen sich gegenseitig. „Genau deshalb bedarf es einer fundierten Berichterstattung, die passgenau für unseren Kreis und unsere Städte die Lebens- und Bildungswelten unserer Kinder analysiert, so Landrat Cay Süberkrüb“.

Kinder sind über ihre Familien in diesem sozialen Gefüge verortet. Entsprechend früh werden durch ungleiche Zugangschancen zu einem menschenfreundlichen Wohnumfeld, zu außerfamiliären Lernwelten wie Kita oder Vereinen sowie zu schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten die Weichen für Entwicklungsverläufe gestellt. Diese aber sind in ihren Wirkungen nicht nur ungleich sondern gehen für einen Teil der Kinder auch mit ausgeprägten Gesundheits- und Bildungsrisiken einher.

„Es gilt, diese Zusammenhänge möglichst differenziert zu beschreiben und den Blick dafür zu schärfen, welche Kinder besonders stark von Gesundheits- und Bildungsrisiken betroffen sind. Nur wenn wir uns genau anschauen, welche Kinder möglicherweise keine Chancengerechtigkeit beim Zugang zu Entwicklungs- und Bildungsräumen haben“, so Dr. Sabine Wadenpohl, „können wir gezielt etwas für diese Kinder tun“. Dabei, auch das zeigt der Bericht, ist die Stärkung der Kinder immer damit verbunden, dass die Stadtteile, in denen sie leben, die Kitas und Schulen gestärkt werden. Denn die ungleichen Zugangsbedingungen finden sich in den konkreten Lebensräumen, also den Stadtteilen und Stadtbezirken, wieder.

Der größte Teil der Einschulungskinder lebt in Familien, die sie in ihrer Entwicklung und Gesundheit stärken und fördern. Doch nahezu ein Drittel der Kinder lernt in der eigenen Familie nicht die deutsche Sprache und rund ein Viertel der Drei- bis Sechsjährigen im Kreis Recklinghausen lebt in einer Bedarfsgemeinschaft und erhält Leistungen nach Harz IV. Dies zeigt, wie wichtig es für den Kreis Recklinghausen auch zukünftig ist, sich der Gesundheits- und Bildungschancen von Kindern im Sozialraum anzunehmen.

Über diesen Link können Sie den Bericht lesen und herunterladen. Klicken Sie bitte auf Bildungsberichte [Link!](#)

Das Projekt „*angekommen in deiner Stadt* – Kreis Recklinghausen“

„angekommen in deiner Stadt“ ist ein Projekt für Jugendliche mit Fluchterfahrung, die in einer neuen Lebensumgebung zu recht kommen müssen. Das Projekt richtet sich an geflüchtete und neu zugewanderte Jugendliche zwischen 16 - 25 Jahren, die ein Berufskolleg im Kreis Recklinghausen besuchen.



Ziel des Projekts:

Es soll jungen Menschen bei ihrer Stabilisierung helfen und ihre Integration in die Gesellschaft und den Arbeits- und Ausbildungsmarkt unterstützen. Als Ergänzung zu der Arbeit der Schulen bietet das Projekt Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote im Nachmittagsbereich und in den Ferien an. Um diese Angebote in den Bereichen Schulerfolg, Lebensgestaltung, Sport und Kultur

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

sowie im Übergang Schule-Beruf flächendeckend bereitstellen zu können, stehen dem Projekt im Kreis Recklinghausen in drei Schulen Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Kurfürstenwallschule in Recklinghausen (Kurfürstenwall 5a)
- Berufskolleg Gladbeck
- Berufskolleg Ostvest in Datteln

Angebote des Projekts „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

- Mädchentreff
- Exkursionen und Stadtgänge (Stadt- und Berufsfelderkundungen)
- Theater-AG
- Beratung (Schule, Ausbildung...)
- Kunst- und Kreativangebote
- Deeskalationstraining
- Tanzgruppe für Mädchen
- Musikangebote (in Kooperation mit der Musikschule)
- uvm.

Jetzt neu:

- Sport und Spiel
- Handarbeit
- Trommeln bauen und spielen

In den Sommer- und Herbstferien 2017 konnten die Teilnehmer ein vielfältiges Angebot nutzen. So wurde zum Beispiel eine Außenwand am Standort Recklinghausen am Kurfürstenwall in Kooperation mit dem Kreativzentrum Vest „Art.62“ durch ein Graffiti verschönert.

In weiteren Angeboten wurden deutsche Volkstänze gelernt, Gesellschaftsspiele erprobt oder der Zusammenhalt der Jugendlichen gestärkt, indem sie gemeinsam im Klettergarten Lösungsstrategien entwickelten, um sich durch einen Hochseil-Parcours zu bewegen.

Des Weiteren fanden eine kreative Herbstwerkstatt, ein Selbstverteidigungskurs und ein Angebot „Fahrradkeller“ statt. Hier gab Andreas Schwarzer, Schulsozialarbeiter des Max Born Berufskollegs, den Jugendlichen Einblicke in die Reparatur von Fahrrädern, die sie sogleich, dank gespendeter Fahrräder, praktisch erproben konnten.



Erstmalig wurde ein integratives Fußballturnier in Kooperation mit RE/init e.V. und dem Kreissportbund durchgeführt, bei dem die Jugendlichen Kontakte mit gleichaltrigen knüpfen und ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Zudem haben sieben Jugendliche des Projekts in den Herbstferien schwimmen gelernt und den Kurs stolz mit einem „Seepferdchen“ abgeschlossen.

Im Rahmen der Regionalen Bildungskonferenz im Oktober wurden zwei Theaterstücke aufgeführt, die im Projekt angekommen gemeinsam

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



mit den Jugendlichen von Sefik Onatoglu geschrieben und einstudiert wurden. Den beiden Stücken „Reise in die Hoffnung“ und „Bücherschränkchen“ konnte eine Bühne gegeben werden und den Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu präsentieren.

Ein neues Stück wurde am Tag der offenen Tür des Max Born Berufskollegs aufgeführt. Die Theatergruppe ist eine gemischte Gruppe aus Schüler*innen der Regelklassen und Jugendlichen aus dem Projekt „angekommen...“.

In den Winterferien können die Jugendlichen sich auf ein Neujahrscafé, einen weiteren Selbstverteidigungskurs und eine Akrobatikshow in Kooperation mit Art.62 freuen.

Kontakt: Weitere Infos unter diesem [Link²](#) und anschließend auf den Reiter „angekommen...“ klicken oder wenden Sie sich direkt an das Projekt:

Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“
Kurfürstenwall 5a
45657 Recklinghausen
www.an-ge-kommen.de



Pädagogische Leitung: Siana Somiëski
Telefon: 02361/1063145
Email: s.somieski@kreis-re.de



angekommen ist ein Projekt der

WALTER
BLÜCHERT
STIFTUNG

gemeinsam mit

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte – Übersicht über die Angebote in den Städten steht Akteuren ab sofort zur Verfügung

Für jede der am Projekt beteiligten zehn Städte gibt es nun eine Übersicht über die vor Ort tätigen Akteure (unterteilt nach „Stadt- und Kreisverwaltung“, „Träger“, „Ehrenamt“) und deren Angebote, die sich explizit an Neuzugewanderte richten oder für die Arbeit mit dieser Zielgruppe sensibilisiert sind.

Mit der vorliegenden Zusammenstellung soll all denen ein Unterstützungsinstrument zur Verfügung gestellt werden, die als Fachkräfte und Multiplikator*innen mit Neuzugewanderten arbeiten und sich engagieren, sei es ehrenamtlich oder hauptberuflich.

Die erhobenen Daten sind acht Kategorien zugeordnet: „Soziales und Leistungsrecht“, „Sprache“, „Gesundheit“, „Kita/Schule“, „Schule/Beruf“, „berufliche Bildung“, „Kultur/Politik“ und „Freizeit/Sport“.

Zusätzlich werden die jeweiligen Angebote nach Altersgruppen der angesprochenen Zielgruppen ausgewiesen, wobei die gesamte Bildungsbiografie im Focus steht.

Die Angebote sind größtenteils in die Erhebung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) aufgenommen und über die KI-Datenbank www.kreis-re.de/integrationsangebote zugänglich.

Aktuell arbeitet das Projektteam an weiteren Produkten zur Visualisierung der kommunalen Netzwerke zum Thema „Bildungsakteure für Neuzugewanderte“.

In Kürze wird der Kreis Recklinghausen einen mit den Städten abgestimmten Verlängerungsantrag stellen, um das Projekt bis Ende Juni 2020 für zwei weitere Jahre durchführen zu können. [Link³!](#)

E-Mail: koko-bildungsangebote@kreis-re.de und unter: <http://bit.ly/2ms0duX>



„Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“

Seit 2009 engagiert sich der Kreis Recklinghausen mit seinen zehn Städten und ihren Bildungsakteuren im Regionalen Bildungsnetzwerk. Derzeit steht das Bildungsnetzwerk vor einer weiteren Aufgabe, neu zugewanderte Kinder, Jugendliche und ihre Familien beim Einstieg in das Bildungssystem sowie auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, nimmt der Kreis Recklinghausen seit März 2017 an dem Projekt „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ teil. Das Projekt zielt im Kreis Recklinghausen auf eine bessere Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Berufskollegs ab und ist an das Regionale Bildungsbüro angebunden. An dem Projekt sind neben dem Kreis Recklinghausen auch die Städte Bochum und Mülheim an der Ruhr beteiligt.

Im Rahmen des Projekts werden Bildungsakteure darin unterstützt, eigene Mikroprojekte zur besseren Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und umzusetzen. Die ersten Mikroprojekte, die bewilligt wurden und im Kreis Recklinghausen anlaufen, sind

- „Vest Friends“ am Herwig-Blankertz-Berufskolleg Recklinghausen in Kooperation mit RE/init.e.V.
- „Tag der Begegnung“ am Berufskolleg Castrop-Rauxel in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Recklinghausen
- „Theateruniversum“ am Hans-Böckler-Berufskolleg Marl/Haltern in Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro Kreis Recklinghausen

Neue Mikroprojektanträge können beim Regionalen Bildungsbüro Kreis Recklinghausen bis einschließlich 22. Dezember 2017 eingereicht werden.

Des Weiteren finden im Kreis Recklinghausen regelmäßig „Wegbereiter“-Arbeitstreffen für und mit interessierten Bildungsakteuren im Kreis Recklinghausen statt. Die Arbeitstreffen haben zum Ziel, den Austausch unter den Bildungsakteuren zu stärken, die Bildungsakteure mit Input von Fachreferent*innen zu relevanten Themen im Themenfeld zu versorgen, sie bei der Entwicklung von Mikroprojektideen zu unterstützen und die Bedarfe der Bildungsakteure zu erheben, um hieraus kommunenübergreifende Handlungsempfehlungen abzuleiten. Grundsätzlich sollen die Arbeitstreffen die geladenen Bildungsakteure dazu anregen, gemeinschaftlich kreative Ideen für die Integration neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher zu entwickeln. Das nächste „Wegbereiter“-Arbeitstreffen findet am Montag, den 22.01.2018 ab 15 Uhr im Kreishaus Recklinghausen statt.

Weitere Infos und klicken Sie auf das Projekt Wegbereiter: [Link⁴](#)!

Das Projekt „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ ist ein Projekt der RuhrFutura GmbH in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, gefördert durch die Stiftung Mercator, in Zusammenarbeit mit der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren.



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG
MERCATOR

Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA)

Das Landesprogramm Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA) wird seit dem Schuljahr 2013/14 im Kreis Recklinghausen umgesetzt. Die Aufgabe von KAoA ist es, Jugendliche frühzeitig bei der Berufsorientierung und dem Übergang von Schule in Ausbildung und Studium zu unterstützen.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Seit dem Schuljahr 2016/17 sind alle Achtklässler der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in die Standardelemente im Rahmen von K Ao A eingebunden. Im Schuljahr 2016/17 waren es knapp 6.000 Schüler*innen und im Schuljahr 2017/18 sind es ca. 5.800.

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.

Die Schüler*innen beginnen im ersten Halbjahr der achten Klasse mit einer Potenzialanalyse, worauf im zweiten Halbjahr die Berufsfelderkundung in Form von Tagespraktika folgt. In der neunten und zehnten Klasse stehen für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf zusätzliche Angebote zur Verfügung.

Berufsfelderkundungstage in der Kreisverwaltung Recklinghausen

Auf der Basis der Potenzialanalyse-Ergebnisse wählen die Jugendlichen im zweiten Halbjahr der achten Klasse Tagespraktika, die ihnen einen ersten Einblick in die Arbeits- und Berufswelt ermöglichen. Die Berufsfelderkundung (BFE) im Schuljahr 2016/17 fand in zwei Zeiträumen statt: Die letzte Schulwoche vor den Osterferien und die vorletzte Woche vor den Sommerferien. Diese Zeiträume bleiben auch für die BFE 2018 bestehen, zusätzlich kann der Girls/ Boys Day genutzt werden.

Die Kreisverwaltung Recklinghausen hat sich 2017 aktiv an den Berufsfelderkundungstagen beteiligt und so die Chance genutzt, interessierte Jugendliche kennenzulernen und diese frühzeitig auf die eigene Branche, die entsprechenden Berufe, Tätigkeitsfelder und Ausbildungswege aufmerksam zu machen bzw. zu begeistern.

Damit Jugendliche und Arbeitgeber möglichst unkompliziert zueinander finden, ist die Kommunikation über ein übersichtliches Portal im Internet möglich, das die Suche sowie die Buchung von



Plätzen zur Berufsfelderkundung deutlich erleichtert. Auch der erstmals durchgeführte Schülerwettbewerb zur BFE hat großes Interesse gefunden, und die Buchungsquote wurde insgesamt auf über 82% erhöht.

Ihre Plätze buchten die Schüler*innen über das [Buchungsportal](#)⁶. Die Kreisverwaltung stellte den interessierten 120 Schüler*innen in 10 Fachdiensten Schnuppertage zur Verfügung.

Im Schnitt besuchten ca. 13 Schüler*innen täglich die unterschiedlichen Fachdienste in der Zeit von 8:00 Uhr bis maximal 14.00 Uhr. Jeder Fachdienst hat ein eigenes Konzept entwickelt, um den Schüler*innen einen bestmöglichen Einblick in die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder zu gewähren.

Ein großes Highlight für viele Schüler*innen war der Besuch des großen Sitzungssaals. Die meisten Schüler*innen fanden den Berufsfelderkundungstag sehr informativ und abwechslungsreich. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Berufsfelderkundungstage in der Kreisverwaltung bei den Schüler*innen gut angekommen sind. Dies ist auch das Ergebnis der Auswertungsbögen, die die Schüler*innen zum Abschluss des Tages ausfüllten. Viele von ihnen könnten sich auch zukünftig ein Praktikum in der Kreisverwaltung vorstellen.

Erste Qualifizierungsvorhaben mit Ergebnissen

Zweite Qualifizierungsmaßnahme gestartet

Die Kommunale Koordinierung (KoKo) für Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW(KAoA) Kreis Recklinghausen hat aus vier gesetzten Themen im Rahmen des Qualifizierungsvorhabens der G.I.B. „Beratung: Gezielte Unterstützung im individuellen Berufsorientierungs- und Berufswahlprozess“ ausgewählt und sich für die Moderationsunterstützung aus dem Beratungsverbund „Entwicklungsbad“ entschieden.

Bei der Erarbeitung des Themas wurden anfangs alle Akteure eingeladen und Schnittstellen definiert. Im Zuge des Bearbeitungsprozesses wurden die Interessen und Kompetenzen der einzelnen Akteure aufgenommen und der angestrebte Mehrwert einer intensiveren Zusammenarbeit lokalisiert.

Nach dem ersten halbtägigen Workshop waren sich die Akteure einig darüber, dass „Beratung“ ein entscheidendes Kernelement des Berufsorientierungsprozesses ist und dass es im Kreis Recklinghausen bereits ein ausgeprägtes und bewährtes Beratungsangebot gibt. Das unterstützende Portfolioinstrument im System KAoA mit dem „Berufswahlpass NRW“ – Grundlage/Hilfsmittel für unterschiedliche Beratungsprozesse in KAoA – wird in den Schulen noch sehr unterschiedlich eingesetzt. Im Planungsprozess wird die Notwendigkeit der Entwicklung eines „roten Fadens Beratung“ als Kernthema für eine funktionierende Beratungsstruktur herausgearbeitet.

Im Entwicklungsprozess beteiligen sich 19 unterschiedlichste Akteure, von Vertretungen der unterschiedlichen Schulformen, Elternvertretungen, Vertretungen der aktiven Bildungsträger im KAoA-Prozess, der verschiedenen Kammern, Arbeitsagentur, Vertretungen aus den Städten, u.a.

Erste Ergebnisse, die in den nächsten Wochen umgesetzt werden sollen, sind ein „Beratungskoffer“ für die StuBos mit relevanten Infos der Zielgruppen Klasse 8/9/10. Auch die Erstellung einer „Beratungslandkarte“ mit den wesentlichen Infos zu allen aktiv im Kreis Recklinghausen tätigen Berater*innen und ihren Schwerpunkten, wird eine weitere Aufgabe.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Eine eigens aus dem Prozess entstandene Arbeitsgruppe entwickelte die Idee der Erstellung von Plakaten, einer Homepage und einer Broschüre. Die Umsetzung erfolgt in Kleingruppen, deren Ergebnisse im Plenum präsentiert werden.

Dieser Prozess der Zusammenarbeit mit den Akteuren wird weitergeführt, so dass das Thema Beratung mit den angestrebten Produkten entwickelt werden kann.

Das zweite Qualifizierungsvorhaben ist parallel zum ersten Maßnahme gestartet und wird sich mit dem Thema Übergang beschäftigen. In der ersten Arbeitsphase sind bereits Aufgaben und Erwartungen gezielt ausgearbeitet worden, so dass in den nächsten Workshops weitere Akteure des Übergangs mitwirken können.

Weiter Infos zum Thema KAoA erhalten Sie [hier⁶](#) und dann auf den Reiter KAoA klicken.



„Gute Bildung und Gesundheit im Sozialraum“

8. Regionale Bildungskonferenz erfolgreich durchgeführt

Zur 8. Regionalen Bildungskonferenz des Kreises Recklinghausen kamen am 19. Oktober 2017, Forum des Berufskollegs Ostvest in Datteln, ca. 140 interessierte Bildungs- und Gesundheitsakteure zusammen.

Alle Infos zur Veranstaltung und den Ergebnissen aus den 10 Impuls-Foren finden Sie [hier⁷](#), und dann auf den Reiter Bildungskonferenz klicken.

Regionales Bildungsbüro kompakt

Ein neuer Flyer informiert über die Angebote des Regionalen Bildungsbüros. Im November 2009 wurde zwischen dem Kreis Recklinghausen und dem Land NRW ein Kooperationsvertrag geschlossen, bei dem es um die Weiterentwicklung eines Regionalen Bildungsnetzwerkes geht.

Der Kooperationsvertrag dient dem weiteren Aufbau und definiert eine abgesprochene Steuerungsstruktur.

Das mit pädagogischem, wissenschaftlichem und verwaltungsfachlichem Personal ausgestattete Bildungsbüro führt Konferenzen und Fachveranstaltungen durch, wirkt an Fachforen und Arbeitskreisen mit und koordiniert eine Vielzahl von innovativen, kreisweit ausgerichteten Bildungsprojekten. Der [Link⁸](#) zum aktuellen Flyer.



Monitoring – Bevölkerungsstand ausgewählter Staatsangehörigkeiten

Bei der Bewertung der Einwohnermeldedaten muss berücksichtigt werden, dass auch Asylsuchende / Flüchtlinge der Notunterkünfte gezählt werden, obwohl sie nicht der Gemeinde zugewiesen sind. Dies ist besonders für die Planungen im Bildungsbereich zu berücksichtigen, da für Kinder und Jugendlichen in den Notunterkünften nicht die allgemeine Schulpflicht gilt.

Weitere Infos zu Zahlen, Daten und Fakten zum 3. Quartal 2017 erhalten Sie [hier](#)⁹ und dann bei Bildungsberichte!

Verbleibs- und Übergangsbericht 2017

Schülerinnen und Schüler an Schulen im Kreis Recklinghausen mit Teilnahme am Landesprogramm Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA)

Die zweite Abfrage der Kommunalen Koordinierungsstelle zum Übergang/Verbleib der Schüler*innen im Kreis Recklinghausen liegt vor. Die erste Abfrage 2016 wandte sich an 10 Schulen (827 Schüler*innen/Klasse 10) im Kreis Recklinghausen, deren Schüler*innen im Schuljahr 2013/14 in Klasse 8 die Potenzialanalyse und damit in den Prozess der Berufs- und Studienorientierung in KAoA eingestiegen sind. Zum Ende des Schuljahres 2016/17 führte die Kommunale Koordinierungsstelle in Abstimmung mit der Schulaufsicht die 2. Verbleibsabfrage durch. Den Verbleibs- und Übergangsbericht können Sie über den [Link](#)¹⁰ einsehen!

LITERATURHINWEISE

Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum

Integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht

Kreis Recklinghausen- der Landrat

Oktober 2017 – [hier](#)!

Schulentwicklungsplan 2016-2021

Kreis Recklinghausen- der Landrat

Mai 2016 – [hier](#)!

Verbleibs- und Übergangsbericht 2017

Kreis Recklinghausen – KAoA

Dezember 2017 – [hier](#)!

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW (MSB) hat u. a. einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben, siehe Anhang. Dieser existiert in mehreren Sprachen. Zu den Infos [hier](#)¹¹!

Studie zu digitaler Bildung

Von wegen digitale Ödnis an Schulen: Die meisten Lehrer haben Zugang zu Computern und Laptops zeigt eine Umfrage. Aber sie nutzen sie oft nicht. [Link^{12!}](#)

Strategien und Chancen für Berufsschulen/Berufskollegs

Demografischer Wandel, die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt, der Trend zu höheren Schulabschlüssen sowie eine zunehmend heterogene Schülerschaft: Diesen vielfältigen Herausforderungen hat sich die duale Berufsausbildung zu stellen - und die Berufsschule/Berufskolleg mit ihr. – [Link^{13!}](#)

Berufsschule im dualen System – Daten, Strukturen, Konzepte

Heft-Nr.: 185

Hackel, Monika; Junggeburth, Christoph; Milolaza, Anita; Reymers, Magret; Zöller, Maria Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Hrsg. Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn Verlag Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Erschienen 2017 – [Link^{14!}](#)

Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

[Hier¹⁵](#) und dann auf den Reiter Bildungsblicke klicken!

Liste Hyperlinks:

1. **Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum**
-neuer integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht 2017
<http://recklinghausen.rbn.nrw.de/info/gub.pdf>
2. **Das Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“
Eine gute Entwicklung**
<http://bit.ly/2ms0duX>
3. **Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte**
Eine Übersicht über die Angebote in den Städten
<http://bit.ly/2ms0duX>
4. **Wegbereiter**
<http://bit.ly/2ms0duX>
5. **Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen**
Buchungsportal Kreis Recklinghausen
<https://kreis-recklinghausen.bfe-nrw.de> oder www.kaoa-praxis.de

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



6. **Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen**
<http://bit.ly/2ms0duX>
7. **Gute Bildung und Gesundheit im Sozialraum**
<http://bit.ly/2t2Z1F1>
8. **Regionales Bildungsbüro kompakt**
Neuer Flyer mit den Angeboten des Regionalen Bildungsbüros
<http://recklinghausen.rbn.nrw.de/info/rbb.pdf>
9. **Bevölkerungsstand ausgewählter Staatsangehörigkeiten**
<http://bit.ly/2t2Z1F1>
10. **Verbleibs- und Übergangsbericht 2017**
<http://bit.ly/2kr7ugw>
11. **Schulsystem in NRW**
<http://bit.ly/2obxHmv>
12. **Studie zu digitaler Bildung**
<http://bit.ly/2eF11xx>
13. **Strategien und Chancen für Berufsschulen/Berufskollegs**
<http://bit.ly/2yaKx8F>
14. **Berufsschule im dualen System – Daten, Strukturen, Konzepte**
<http://bit.ly/2y7id5o>
15. **Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen**
<http://bit.ly/2nmPYJH>

Impressum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de

Redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de

Nächster Bildungsblick Nr. 20 erscheint im März 2018